

DIE SIEBEN

MÜTZEN

VON STEPHAN GAST - ILLUSTRIERT VON EPSTEIN

BABS nahm den Hörer ab. „Hallo! Ja, Mr. Gußling? . . . Ich habe nur noch den Artikel über Mädchenhandel auf Interpunktionsfehler durchzusehen . . . Noch für die Nachtausgabe? . . . Jawohl. Ich werde mir Mühe geben . . . Goodby, Mr. Gußling.“

Babs nahm einen neuen Bleistift in den Mund und sah zum Fenster hinaus. Es war $\frac{1}{2}$ Uhr mittags. Draußen war ein herrlicher Vorfrühlingstag. Das dumpfe Brausen der City drang herein. Bis 6 Uhr eine Reportage über internationale Taschendiebe! Als ob internationale Taschendiebe warteten, für die Abendausgabe der Pickwick News interviewt zu werden.

Er stand auf und nahm seinen Hut vom Haken. Am besten ginge er zu Jay Greywood, dem Kriminalkommissar . . .

Auf der Straße stauten sich die Menschen. Anscheinend wurde irgend jemand erwartet. Babs wußte nichts davon, denn es gehörte nicht zu seinem Ressort.

Er nahm den Hut ab. Es war für März angenehm warm. Vor dem Hutgeschäft von W. Hutchkins blieb Babs stehen.

„Mit diesem alten Speckfilz kann ich

mich bei Greywood nicht mehr sehen lassen.“

Er entschloß sich, in den Laden einzutreten.

Das Lager bestand aus etwa 2000 Hüten, aber Babs konnte sich für keinen entscheiden. Nach einer halben Stunde raffte sich Mr. Hutchkins zu einem letzten Versuch auf.

„Vielleicht wollen Sie gar keinen Hut, Sir, vielleicht wünschen Sie eine Mütze?“

Babs überlegte. Der Verkäufer fuhr fort:

„Ich habe hier von einem Restposten eine auffallend schöne Mütze zu dem besonders niedrigen Preis von 2,6 Schilling. Sie werden darin aussehen wie der Prince of Wales.“

Dabei hielt er ihm eine weiß und mahagonibraun karierte Mütze unter die Augen. Es war ein flauschiges, sehr behagliches und wirklich verführerisches Stück.

„Einem Mann unter einer solchen Mütze kann nichts fehlschlagen.“

Die neue Mütze auf dem Kopfe, wanderte Babs die Regent-Street weiter in der Richtung nach Hyde Park Corner,